בס"ד

LeChaim

DAS MAGAZIN

Ausgabe 4
Dezember/Jänner
Kislev/Tevet
2018/5779

Diwre Tora zu Channukka

von unserem Gemeinderabbiner Rav Israel Netanelov

An jedem Feiertag wählen wir ein Getränk um mit ihm feiern. Zu Pessach sind wir mit dem Wein zufrieden, zu Schavuot reden wir über die Milch, zu Sukkot feiern wir mit dem Wasser, das Leben gibt, und zu Purim trinken wir Wodka „bis man nicht mehr weiß".

Und zu Chanukka? Es ist unangenehm zuzugeben, weil es heutzutage nicht mehr beliebt ist, über Fett zu sprechen, weil Öl fett ist, weil Öl kalorienreich ist und weil Öl Cholesterin beinhaltet.

Aber was können wir aus dem Öl lernen?
Einerseits dringt das Öl ein und ist in allem zu finden - und andererseits schwebt seine Natur immer über allen. Es interveniert überall, ist aber nie verloren und verliert niemals seine persönliche Botschaft. Es erinnert sich an seine Einzigartigkeit und geht nie in der Mehrheit unter.

Das ist alles andere als einfach, die menschliche Natur sehnt sich nach der Mehrheit zu ziehen "Nu ... jeder macht es" ..."Aber jeder ist so"!! Selbst wenn wir dachten, dass ein bestimmter Beitrag auf Facebook schlecht war, würden wir die Antwort ändern, wenn der Beitrag mehr als 5.000 Likes erhält.

Fett ist in diesem Spiel kein Partner. Es erinnert sich gut an seine einzigartigen Eigenschaften - und schwebt über ihnen.

So kann es anderen Licht geben um zu beleuchten - sie müssen sich daran erinnern, wer sie sind und was sie sind. Wer wie alle anderen ist, dessen Licht fällt nicht auf.

Einer oder eine, dessen Beachtung von Torah und Mizwot davon abhängt, was dessen Freunde sagen, wird sehr schwer sein, ein wahres jüdisches Zuhause zu bauen.

Manchmal schauen wir unwissentlich auf das Leben der Nichtjuden und fühlen uns mit all den Gesetzen, die Haschem gegeben hat vielleicht "entgegen der Bewegungsrichtung". Viele Frauen waren mit Kopftüchern bekleidet, als es noch üblich war und sie ansonsten komisch von ihren Freundinnen angesehen wurden.

So geschah es mit den Chaschmoneern: Als jeder mit der neuen Mode des "Hellenismus" strömte, erinnerten sie sich daran, dass Juden nicht mit dem "Strom der Welt" ziehen. Sie kämpften, bestanden darauf und sahen ein Wunder. Ihr Licht schien acht Tage lang.

Eine Gruppe von Jugendlichen, die eine religiöse Schule besuchte, kamen zum Lubawitscher Rebben in Yachdut (also für eine private Audienz).

Der Rebbe fragte, ob sie ihre Jeschiwa-Studien am Ende ihres Studiums an der Jeschiwa fortsetzen würden? Sie sagten nein. Der Rebbe fragte warum? Einer von ihnen antwortete, dass alle Jungen, die in seiner Nachbarschaft wohnen, keine Jeschiwa besuchen.

Fragte sie der Rebbe: Was hast du kürzlich in der Schule gelernt? Der Junge antwortete: Er hat von Abraham gelernt. Der Rebbe sagte zu ihm: "Du weißt, dass das jüdische Volk nur deshalb existiert, weil Abraham nicht das getan hat, was alle Bewohner seiner Nachbarschaft getan haben!"

Und wie man weiß, überleben Fische, die mit dem Strom schwimmen nicht sicher, nur die Fische leben, die gegen den Strom schwimmen. Sie überleben.

Vorwort

von unserem Obmann Golan Yonatan

Von allen jüdischen Feiertagen, welche einzigartig in ihrer Kraft und Spiritualtiät sind, ist Chanukka für mich persönlich die Lichtvollste Zeit. Die Idee, dass ein wenig Licht viel Dunkelheit vertreiben kann, gibt die wahre Botschaft des Lebens bildlich weiter. Mit einer guten Tat, ein Lächeln oder einer Hilfestellung kann man den Alltag eines jeden Menschen „erhellen". An dieser Stelle möchte ich Sie gerne zu einem besonderm Chanukkafest einladen, welches dieses Jahr sein 15 jähriges Jubiläum feiert. Beim Chanukka Familientag welcher im Lauder Chabad Campus stattfindet, versammeln sich mittlerweile schon über 700 Personen um gemeinsam mitzufeiern. Kommen Sie am 2.12. mit Ihren Kindern oder Enkeln vorbei um dieses prachtvolle Fest mitzufeiern. Ich wünsche Ihnen ein besinnliches und fröhliches Fest voller Wärme und Freude.

Samir Cohen: Wieso die hebräischen Buchstaben besonders sind

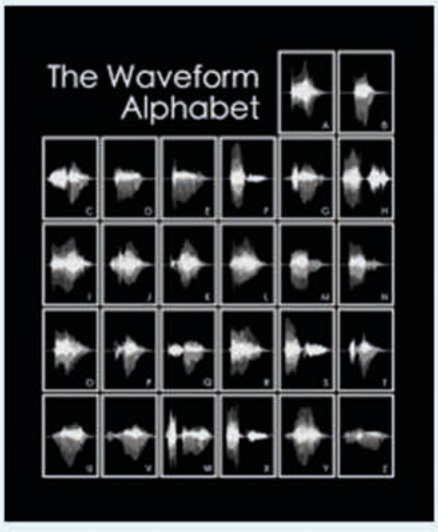
Über die Torahgabe am Berg Sinai steht, dass G-tt zum Volk sprach und es „sah die Töne". Das klingt zuerst nach einem offensichtlichen Fehler. Denn Töne kann ein Mensch nicht sehen, genau sowie man Farben nicht hören kann. Doch dies zeigt nur, dass wir nicht breit genug gebildet sind bzw. dass wir nicht direkt an alle Möglichkeiten denken.

Mit dem Fortschritt der Technik eröffnen sich der Menschheit immer mehr Möglichkeiten. Wenn man diese für die richtigen Dinge einsetzt, kann man G-tt auf unbeschreibliche Weise viel näher kommen. Wir alle kennen den Seismographen, der Erderschütterungen aufzeichnet und somit Schwingungen ganz klar sichtbar macht. Mit sehr viel Geduld und Versuchen gelang es Jacob Guggenheim ein Programm zu schreiben und zu sehen, ob man vielleicht die Töne der hebräischen Buchstaben, z.B. א (Alef) bildlich darzustellen. Nach vielen Versuchen gelang es schließlich und die Ergebnisse waren unfassbar!

Wenn man sich die Schallwellen ansieht, die visualisiert werden, wenn man lateinische Buchstaben ausspricht, sieht man keinerlei Verbindung zwischen den geformten Tönen und der Bilder. Bei den hebräischen Buchstaben lässt sich deutlich erkennen, dass die Schreibweise, die für das Schreiben von Torahrollen verwendet wird fast 1:1 genau so ist, wie die entstandenen Bilder.

Dies ist nur einer von vielen Gründen, wieso es im Judentum wichtig ist, auf Hebräisch zu beten. Auch wenn man die Wörter nicht versteht und selbst wenn man nicht Hebräisch lesen kann. Kann man es transliteriert aussprechen und wer weiß, was für noch tiefere Gründe es haben kann.

Hier die hebräischen Buchstaben Bet und Lamed sowie das lateinische Alphabet.



schon gewusst?

Die 1. historisch aufgezeichnete Narkose fand vor 2000 Jahren im Judentum statt. Vor rund 2000 Jahren wurde der Sohn von Rabbi Schimon Bar Jochai mit Hilfe eines Schlaftrunkes sediert und er wurde operiert. Der Talmud erzählt, dass ihm Fett entfernt wurde und er tief geschlafen hat. Die wissenschaftlich 1. offiziell durchgeführte Operation mit Narkosemitteln fand 1842 in den USA durch Dr. Crawford W. Long statt.

Obwohl es der Technologie erst seit relativ kurzer Zeit möglich ist, zu bestimmen, wie genau Zwillinge entstehen, weiß es das Judentum schon lange. Viele Jahrhundert wurde fest geglaubt, dass Zwillinge aus zwei ehelichen Beziehungen, Drillinge aus drei, usw. entstehen und nur so entstehen können. Es war undenkbar, dass ein einziges Ei befruchtet werden und sich dann z.B. teilen könnte (Eineiige Zwillinge). Im Talmud schreibt aber Abaye: „Da war ein Tropfen und er teilte sich in zwei Teile. Einer bekam seine endgültige Form am Beginn des siebenten Monats, der andere am Ende des neunten Monats." Hier zeigte der Talmud uns ein Beispiel eines befruchteten Ovums, das sich in zwei Teile teilte, von denen jeder ein Embryo wurde – Zwillinge!

Die Stimme macht die Stimmung

Als vor einigen Jahren unser Gemeinderabbiner, Rabbiner Israel Netanelov beschlossen hat bei der Se'udat Schlischit (die Mahlzeit vor Schabbatausgang) im BET HALEVI außer seinem Vortrag noch weitere 20 Minuten für Gesang einzuplanen waren die Synagogenbesucher etwas irritiert. Und als er dann noch meinte, dass wir ab jetzt jeden Schabbat ein bis zwei neue Lieder lernen würden, konnte sich damals keiner vorstellen, dass es überhaupt so viele Lieder gibt und man daran Gefallen finden könnte. Heute sitzen bereits wöchentlich 50-80 junge Herren gemeinsam und singen euphorisch mit mehreren Stimmen und Tönen. In einer Zeit in der man lediglich sein Smartphone zücken könnte um es singen zu lassen. Durch die Stimmen der Chöre gelangen wir zu unserer Stimmung, manchmal ruhiger und manchmal heiterer. Um der breiten Öffentlichkeit die große Auswahl der Lieder nicht vorzuenthalten, musste ein Schabbatleitfaden her, welcher zweisprachig geführt war und eine Riesenauswahl von über 70 Liedern beinhaltet. Doch schon stand ich vor der nächsten Hürde, was sollten die Gemeindemitglieder mit Texten in einem Gesangsbuch anfangen, wenn sie doch die wunderschönen Melodien nicht kennen. Und so beschloss ich ein Gesangalbum aufzunehmen, um jeden die Möglichkeit zu geben reinzuhören, es zu lernen und sich zu Hause selbst seine Schabbatstimmung mit seiner eigenen Stimme zu machen. Um das singen auch instrumental in der Gruppe zu üben, treffen wir uns ab und zu, zu einem „Kumsitz" und so kam es, dass die berühmte Meirov Band aus Israel, die viele sicher aus den vergangen Jahren des jüdischen Straßenfestes kennen, uns im Bet Halevi beehrte. Die Energie war unbeschreiblich und jeder, der sich mutig genug fühlte, konnte einfach in eines der Mikrofone reinsingen.

Diesen Kumsitz möchten wir gerne in diesem Monat wiederholen und laden alle Männer herzlich dazu ein.

SAVE THE DATE
Nächster Kumsitz mit Shimon Yunaev am 15. Dezember 2019 im Bet Halevi

Nachdem bereits 2000 Schabbat Schalom Bücher in den letzten Jahren verteilt oder verkauft wurden, wird gerade auf Hochtouren an der nächsten Auflage gearbeitet mit sage und schreibe 150 Liedern. Falls Sie eine Widmung in diesem besonderen Buch haben möchten, kontaktieren Sie uns bitte unter 0650 49 55 770. Gleichzeitig darf ich mit Freude verkünden, dass das 3. Schabbat Schalom Album fertiggestellt wurde und ab sofort im Padani und Shefa Markt zu kaufen ist.

Ich wünsche Ihnen einen gesegneten Schabbat mit einer kräftigen Stimme und einer glücklichen Stimmung.

- Golan Yonatan

Neues aus dem Bet Midrasch **Torat Chaim**

Die Synagoge des Bet Halevi ist stätig am Wachsen. Es gibt wochentags bereits täglich drei Minyanim: um 6:30 Uhr, um 7:20 Uhr und um 8:10 Uhr. Nicht nur in der Früh kommen immer mehr zu uns, auch am Abend ist immer mehr los. Es gibt seit November ein regelmäßiges, wöchentliches Programm für den Kolel, der montags bis donnerstags 20-21 Uhr stattfindet. Anschließend ist das Abendgebet. Heruasstechend ist im Programm, dass donnerstags ein „Erev schischi" wie in der Yeschiva geboten wird.

Bei frischem Kugel und Tschulent von Itzik Hager wird man köstlich in das lange Wochenende geschickt, bis es dann am Montag wieder losgeht.
Während der Woche kommt der Service aber auch nicht zu kurz: Ob einfache Snacks, Früchte oder belegte Brötchen: täglich wird man „ruchani" (seelisch) aber auch „gaschmi" (körperlich) ordentlich bedient. Jeder ist herzlichst willkommen, mit uns zu wachsen!

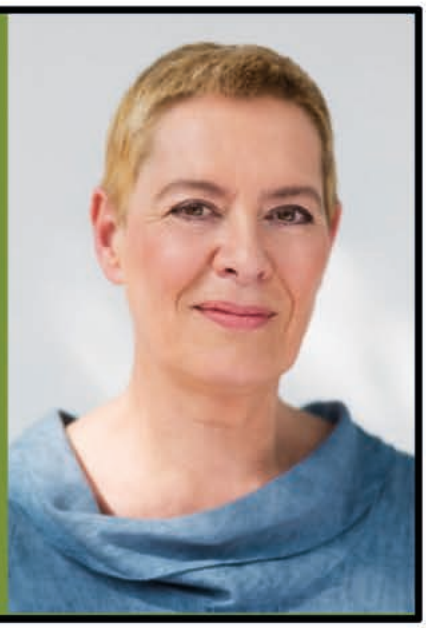
Für die tägliche Erinnerung und Informierung über das Programm einfach eine Whatsapp-Nachricht an Nathan Rosenberg (+43 676 31 44 889) senden.

Als Bezirksvorsteherin des 2. Bezirks freue ich mich ganz besonders, dass die Leopoldstadt eine derart reiche und lebendige jüdische Gemeinschaft ihr eigen nennen darf. Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern wunderschöne Feiertage und stehe für Anregungen gerne zur Verfügung!

Ihre Uschi Lichtenegger
Bezirksvorsteherin Leopoldstadt

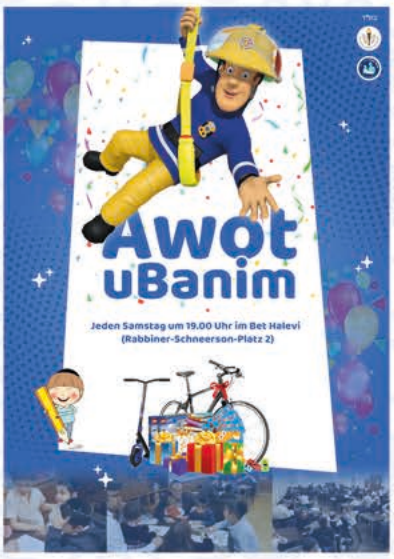
E-Mail: post@bv02.wien.gv.at
Tel.: 01 4000 02111

bezahlte Anzeige



Ein Samstagabendprogramm - mal anders!

Wie jedes Jahr wurde die Uhrzeit im Winter wieder umgestellt. Die Zeit, die man somit Motzei Schabbat gewinnt, wird dafür genützt, dass Väter mit ihren Kindern Tora lernen. Dieser Brauch ist in den letzten Jahren dank der sich stärkenden jüdischen Wiener Gemeinde immer stärker geworden. Es ist nun nichts neues mehr, dass im Winter samstagabends gelernt wird und die Mütter eine Stunde Ruhe bekommen. Den Kindern wird mit einer wöchentlichen Tombola und gutschmeckenden Süßigkeiten der Spaß garantiert. Die Väter sind an der jüdischen Zukunft ihrer Kinder interessiert und überwinden sich, für eine Stunde ins Bet Halevi zu kommen.



בס"ד

Schiur Zeiten im Bet Halevi

Stand: Dezember 2018 | bethalevi.org | 20, Rabbiner-Schneerson-Platz 2

ZEITEN	SONNTAG	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG
09:00 - 10:00	**Rav Israel Netanelov** ***Mussar*** Hebräisch	**Rav Israel Netanelov** ***Mussar*** | Hebräisch	**Rav Israel Netanelov** ***Gemara*** | Hebräisch	**Rav Israel Netanelov** ***Gemara*** | Hebräisch	**Rav Israel Netanelov** ***Mussar*** | Hebräisch	**Rav Israel Netanelov** ***Mussar*** Hebräisch
	Rav Benjamin Sufiev ***Tanach*** Hebräisch	**Rav Benjamin Sufiev** ***Buch Tanja*** | Deutsch	**Rav Benjamin Sufiev** ***Parascha*** | Deutsch	**Rav Benjamin Sufiev** ***Parascha*** | Deutsch	**Rav Benjamin Sufiev** ***Buch Tanja*** | Deutsch	**Rav Zalman Mendelson** ***Gemara*** Hebräisch
		Rav Zalman Mendelson ***Gemara*** | Hebräisch	**Rav Zalman Mendelson** ***Gemara*** | Hebräisch	**Rav Zalman Mendelson** ***Gemara*** | Hebräisch	**Rav Zalman Mendelson** ***Gemara*** | Hebräisch	
19:00 - 20:00	**Rav Israel Netanelov** ***Schiur für Jugendliche*** Hebräisch		**Rav Zalman Raskin** ***Schiur für Jugendliche*** Deutsch	**Rav Benjamin Sufiev** ***Schiur für junge Paare*** Hebräisch		
	Rav Benjamin Sufiev ***Schiur für Jugendliche*** Deutsch					
20:00 - 21:00	**Rav Israel Netanelov** ***Gemara*** Hebräisch	**Rav Benjamin Sufiev** ***Schiur für Mädchen*** Deutsch	**Rav Zalman Raskin** ***Chassidut*** Hebräisch	**Rav Benjamin Sufiev** ***Schiur für Jugendliche*** Deutsch	**Rav Elijahu Kaikov** ***Gemara*** Deutsch (für Fortgeschrittene)	
		Rav Israel Netanelov ***Halachot*** Hebräisch		**Rav Israel Netanelov** ***Paraschat Haschawua*** Hebräisch		**SCHABBAT**
	Rav Benjamin Sufiev ***Talmud*** Deutsch	**Rav Elijahu Kaikov** ***Paraschat Haschawua*** Hebräisch	**Rav Benjamin Sufiev** ***Talmud*** Deutsch		**Rav Zalman Raskin** ***Paraschat Haschawua*** Hebräisch	**08:00 Uhr** **Rav Israel Netanelov** ***Chassidut*** Hebräisch
		Rav Zalman Raskin ***Mischna*** Hebräisch		**Rav Zalman Raskin** ***Gemara*** Hebräisch		
	Rav Elijahu Kaikov ***Halacha*** Hebräisch für Einsteiger	**Yakov Uston** ***Buch Tanja für Frauen*** Russisch	**Rav Elijahu Kaikov** ***Paraschat Haschawua*** Hebräisch	**Rav Elijahu Kaikov** ***Paraschat Haschawua*** Hebräisch	**Rav Benjamin Sufiev** ***Chumasch*** Deutsch	**11:00 Uhr** **Rav Israel Netanelov** ***Mussar*** Hebräisch
21:00 - 22:00	**Rav Benjamin Sufiev** ***Chumasch*** Deutsch	**Rav Benjamin Sufiev** ***Das Buch Tanja*** Deutsch		**Rav Israel Netanelov** ***Halachot*** Hebräisch		**19:00 Uhr** **Awot u Banim**
		Rav Israel Netanelov ***Gemara*** Hebräisch				

Der Familientag

Zahlen & Fakten

500
Würstchen werden als Hot Dog serviert

110
Kilo Pommes Frites werden frittiert

300
Meter Klebeband werden für Bastelstationen verwendet

1400
Schokomünzen werden verteilt

60
Tombola Geschenke werden verlost

7200
Gutscheine stehen den Kindern zum einlösen zur Verfügung

4000
Beträgt die Anzahl der Holzeinzelteilen, mit denen die Kinder Chanukkiot und Sewiwonim basteln

1400
Schuhe spazieren an den Spielstationen vorbei

400
Ballone werden ausgeteilt

1200
Sewiwonim werden den Siegern geschenkt

55
ehrenamtliche junge Helfer helfen tatkräftig mit

10
Kilogramm Puderzucker werden zu Zuckerglasur verarbeitet

Investors of Club Chai

Zum 2. Mal fand das Galadinner „Investors of Club Chai" in Wien statt. Der Abend fokussierte sich dabei auf junge Investoren die selbst noch vor einigen Jahren als Jugendliche in den Genuss des Club Chai Programms kamen und heute schon zu den Gebenden gehören. Warum „Investors"? Ganz einfach – wir suchen junge Leute die die Wichtigkeit des Gemeindelebens erkennen und in eine stärkere jüdische Zukunft investieren möchten. So sprachen die Begründer Rav Salman Raskin und Obmann Golan Yonatan über die Stärken des Clubs und auch über die Problematik, die durch den Wandel der Zeit auftreten neue Jugendliche anzulocken. Es gab außer den Urkundenverleihungen der Investoren des letzten Jahres einen actiongeladenen Videoclip über die Aktivitäten des Clubs, ein außergewöhnliches Buffet und nette Gespräche. Wir sind stolz darauf die Investorensumme vom vorherigen Jahr verdoppelt zu haben – sind jedoch lange nicht an unserem benötigten Jahresbudget angekommen. Falls Sie ebenfalls zu den Investoren für eine stärkere jüdische Zukunft gehören möchten kontaktieren Sie einfach Rav Salman Raskin 0676/83181880.

LABORS.AT
Partner | Dr. Peter M. Winter

_Wien 2, Praterstraße 22
U1 Nestroyplatz
_9 x in Wien
_Alle Laboruntersuchungen
_Alle Kassen und Privat
_Keine Voranmeldung
_Internetbefundabfrage/Laborcard

Telefon_(01) 260 53-0 | mail@labors.at | www.labors.at

Shamuilov El-Nathan
Zahnarzt

Termine nach Vereinbarung

office@shilat-dental.com +43 676 708 1818

TR
HYGIENE | PAPIER
TINTE | TONER
SERVICE | BERATUNG

IHR PARTNER IN SACHEN
HYGIENE & PAPIER | TINTE & TONER .... SEIT 2013

KUNDENSERVICE : +43 1 968 99 87 || SHOP : WWW.TR-SHOP.AT

IHRE VORTEILE
- VERSANDKOSTENFREI AB 150,- €
- KAUF AUF RECHNUNG
- KEIN MINDESTBESTELLWERT
- LIEFERUNG INNERHALB VON 2 - 4 WERKTAGEN

FROHES CHANUKKA! - CHANUKKA SAMEACH!

HYGIENE | REINIGUNG | ABFALLENTSORGUNG | SPENDER | TINTE & TONER | PAPIER

Impressum

Herausgeber:
Bet Halevi
Zentrum zur Förderung von jüdischem Leben in Wien
ZVR Nr.: 559346448
Rabbiner-Schneerson-Platz 2, 1200 Wien
Tel./WhatsApp: +43 650 4955770
lechaim@bethalevi.org | www.bethalevi.org

Redaktion LeChaim: Golan Yonatan & Nathan Rosenberg
Design & Layout: Benjamin Abramov
Redaktion Leitfaden: Rabbiner Benjamin Sufiev
© Copyright 2018

BH

PADANI
wünscht allen Freunden und Kunden

LIEFERSERVICE GRATIS

CHANUKAH SAMEACH

Taborstraße 48, 1020 Wien. Tel: +43 1 9092299

SAMSUNG
KLIMASYSTEME
Zugfrei durch die Feiertage
mit dem neuen WIND FREE
Chanukka Sameach wünscht
EDENKLIMA
Wohlfühlen ohne Kompromiss
+43 1 934 66 44
www.eden-klima.at
eden@klima.ac
Vereinsgasse 20, 1020 Wien

Shefa markt
Der größte koschere Supermarkt Österreichs!
Wir wünschen allen
Chanukka Sameach!
Heinestraße 24-28, 1020 Wien
E-Mail shefa.markt@gmail.com
Tel +43 1 264 61 59
Fax +43 1 264 96 36
Moshe +43 676 8485 44200
Aharon +43 676 8485 44215